

Lehrkräftemangel

Beitrag von „Inzo“ vom 17. September 2023 23:37

Zitat von Dr. Caligiari

„Die Wenigsten“? Das klingt so, als wäre es nur ein Bruchteil. Das ist keinesfalls so. Bei uns gibt es 18 mal A14 und dann 8 mal A15 (Fachleiter mitgezählt).

Also knapp die Hälfte.

Leute, die mit 30 schon A14 werden, die haben 37 Jahre Zeit, eine Stufe höher zu klettern. Jemand, der so früh befördert wird, wird in den allermeisten Fällen auch A15 im Laufe seiner Karriere.

Ok, bei dem Verhältnis könnte das durchaus sein. Ich habe nur meine Zweifel daran, dass diese Quote auch in Zukunft Bestand haben wird. An den Seminaren sind zu viele nur noch durch Abordnung/Beauftragung ohne eine begehrte Direktorenstelle besetzt zu haben. Das hat aber nach den Erfahrungen vieler KuK und meiner auch Vorteile: An Willkür am Seminar wird dadurch Einhalt geboten und zumindest das Ref gewinnt an Attraktivität und vll. auch an Qualität.

Und ja, viele hätten entspr. lange Zeit auf A15 aufzusteigen, aber der Großteil möchten diesen Schritt zumindest innerhalb der Schule gar nicht gehen. Nicht wegen der Verantwortung, sondern wegen dem Workload. Dafür muss man wohl wirklich geboren sein...und das sind unsere auch. Ich könnte (Eigeneinschätzung d. Befähigung) das nicht stemmen und von daher käme so ein Schritt auch nicht in Frage...und so sehen das auch viele KuK der A14.

Ergo: Die Stellen bleiben blockiert, während ältere KuK unbefördert in Pension gehen. Nicht, weil sie nicht möchten, sondern weil sie nicht mehr können / "dürfen". Ein System, was zwar Steuergelder durch Pensionslast spart, aber mich ehrlich gesagt, sehr traurig macht.